

Juleica-Kurs der Jugendpflege

**BURGDORF (r/fh).** Die Stadtjugendpflege Burgdorf bietet einen neuen Lehrgang für die Jugendgruppenleiter-Card (Juleica) an. Er geht über drei Monate von Januar bis März. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich direkt bei der Stadtjugendpflege oder in der Jugendarbeit von Vereinen zu engagieren.

Der Juleica-Kurs beginnt am 15. Januar und findet dann immer montags ab 18.30 Uhr im JohnnyB., Sorgenser Straßen 30, statt. Außerdem umfasst die Schulung zwei Wochenenden mit Übernachtung in dem Jugend- und Kulturzentrum. Am Ende der Ausbildung bekommen die Teilnehmer eine Urkunde und die Juleica-Card, mit der sie Vergünstigen zum Beispiel im Schwimmbad erhalten.

Inhalte der Ausbildung sind rechtliche Grundlagen, Aufsichtspflicht, Jugendschutz, pädagogische Grundbegriffe, psychologische Grundbegriffe, Gruppendynamik, Rollensoziologie und eine Erste-Hilfe-Ausbildung. Darüber hinaus sammeln die Teilnehmer Erfahrungen mit der Organisation und Durchführung einer großen Kinderveranstaltung.

Die Anmeldung ist ab sofort per E-Mail an Jugendpflege@burgdorf.de, auf der Internetseite johnnyb-burgdorf.de sowie unter Telefon (05136) 3693 möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro, nach Absolvierung der Ausbildung und zusätzlichem Engagement für die städtische Jugendarbeit kann der Betrag zurückerstattet werden. Das Angebot richtet sich an Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Erfahrung in der Jugendarbeit. Eine Zugehörigkeit in einem Verein ist nicht erforderlich.

Lichterkirche, Musik und Punsch

**EHLERSHAUSEN (r/fh).** Die Martin-Luther-Gemeinde Ehlershausen lädt zur Neujahrs-Lichterkirche ein. Der Gottesdienst beginnt am morgigen Sonntag, 14. Januar, um 17 Uhr in der Kirche, Ramlinger Straße 25. Anschließend gibt es handgemachte Live-Musik mit der „Band To Be Named“, Bratwürstchen und Stockbrot, Glühwein und Früchtepunsch, Bastelaktionen für die Kinder und Zeit für Gespräche.

Die Veranstaltung wird gefördert durch die Aktion #wärme-winter von der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) und Diakonie. Deshalb sind nicht nur die Menschen aus Ehlershausen, Ramlingen und Otze eingeladen, sondern auch Personen und Familien aus den Nachbarorten und aus Burgdorf, für die die aktuelle Wirtschaftslage eine besondere Herausforderung darstellt.

Stadt Burgdorf hält am eigenen Jugendamt fest

Bürgermeister Armin Pollehn zieht seinen Brief an das Sozialministerium zurück / Stadtverwaltung will Arbeitsbedingungen verbessern und neues Personal einstellen

**BURGDORF (ks).** Rolle rückwärts in Sachen Jugendamt: Ende Oktober hatte die Burgdorfer Stadtverwaltung in einem Brief an das Niedersächsische Sozialministerium angezeigt, dass der Allgemeine Soziale Dienst aufgrund massiver Personalnot nicht ausreichend leistungsfähig sei.

Viele Politiker bewerteten das als Versuch, das Jugendamt an die Region Hannover zu übertragen. Dem hatte Bürgermeister

Armin Pollehn widersprochen. Nun habe er als Reaktion auf die Kritik die Anzeige beim Ministerium offiziell zurückgezogen, wie er den Kommunalpolitikern bei der jüngsten Ratssitzung kurz vor der Weihnachtspause mitteilte. „Damit ist der Prozess erledigt“, so der Bürgermeister. Ziel sei es, nun zügig neues Personal im Jugendamt einzustellen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. „Es wird Entlastungen geben“, versprach Pollehn. Das Vertrauen solle wieder aufgebaut, die Arbeitszufriedenheit wieder hergestellt werden. Dazu habe er schon Gespräche mit dem Team geführt.

Mithilfe von Hospitationen im Bewerbungsprozess solle dafür gesorgt werden, dass auch wirklich Bewerberinnen und Bewerber eingestellt werden, die zu den bestehenden Aufgaben passen. Ferner solle es künftig einen regelmäßigen Austausch zwischen dem Team des Jugendamtes und dem Ersten Stadtrat Michael Kugel geben, damit sei bereits begonnen worden.

Pollehn erläuterte, dass die Verwaltung den Brief ursprünglich an das Ministerium geschickt



Bürgermeister Armin Pollehn erläutert den Ratsmitgliedern, wie die Leistungsfähigkeit des Allgemeinen Sozialen Dienstes und des Jugendamtes gewährleistet werden soll. Foto: Sandra Köhler

habe, um juristische Probleme zu vermeiden. Der Allgemeine Soziale Dienst ist unter anderem für Kindeswohlgefährdungen zuständig. Das sei ein sensibler Bereich, in dem bei falschen Entscheidungen schnell strafrechtliche Konsequenzen drohten. Personalmangel in dieser Abteilung gebe es aber nicht nur in Burgdorf – die Situation sei niedersachsenweit angespannt.

Viele Kommunalpolitiker hatten kritisiert, dass der Brief ohne

Zustimmung des Rates abgeschickt worden sei. Die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Christiane Gersemann (SPD) wurde nach eigenem Bekunden erst eine Stunde vor dem Versand des Briefes informiert und hatte diesen trotz fehlenden Einverständnisses nicht verhindern können. Nun sicherte Pollehn zu, dass die Ratsmitglieder künftig regelmäßig Einblick in den Prozess bekommen und diesen mitgestalten könnten.

Strom-Preisanpassung zum 01.03.2024

Im Zuge der angespannten Finanzlage des Bundes wurden im Dezember 2023 die ursprünglich vorgesehenen Fördermittel für die Übertragungsnetzbetreiber für das Jahr 2024 komplett gestrichen. Die am 15.10.2023 veröffentlichten vorläufigen Netzentgelte der Netzbetreiber konnten diese Maßnahme nicht berücksichtigen, so dass im Nachgang für das komplette Jahr 2024 neue Netzentgelte kalkuliert wurden. Als Folge davon steigt auch die § 19 StromNEV-Umlage. Die gestiegenen externen Kosten müssen wir nun ebenfalls einpreisen, da diese natürlich nicht in unserer Preissenkung zum 01.01.2024 enthalten waren. Bei der Kalkulation der neuen Preise wurde berücksichtigt, dass der Anstieg der Netzentgelte und der § 19 NEV-Umlage bereits zum 01.01.2024 greifen, die Preisanpassung aber erst zum 01.03.2024 erfolgen kann. Es ergeben sich folgende Preise ab dem 01.03.2024 in der Grundversorgung:

Allgemeines Preisblatt Strom – ab dem 01.03.2024 der Stadtwerke Burgdorf GmbH

Für die Versorgung mit Elektrizität im Rahmen der Grundversorgung (gemäß § 36 EnWG) von Haushaltskunden im Sinne des § 3 Nr. 22 EnWG vom 07. Juli 2005 (BGBl. I, Seite 1970) und der Ersatzversorgung (gemäß § 38 EnWG) für alle Letztverbraucher in der Niederspannung gelten ab dem 01.03.2024 die nachfolgenden Allgemeinen Preise und Bedingungen der Stadtwerke Burgdorf GmbH. Haushaltskunden sind danach Letztverbraucher, die Energie überwiegend für den Eigenverbrauch im Haushalt oder für den einen Jahresverbrauch von 10.000 kWh nicht übersteigenden Eigenverbrauch für berufliche, landwirtschaftliche oder gewerbliche Zwecke kaufen. Die Versorgung erfolgt auf der Grundlage der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Grundversorgung von Haushaltskunden und Ersatzversorgung mit Elektrizität aus dem Niederspannungsnetz (StromGVV) vom 26.10.2006 sowie den aktuellen Ergänzenden Bedingungen der Stadtwerke Burgdorf GmbH. Beides sind Bestandteile der Versorgungsverträge.

Die Stadtwerke Burgdorf GmbH stellt Strom für die Grund- und Ersatzversorgung zu folgenden Allgemeinen Preisen ab dem 01.03.2024 zur Verfügung:

Preise:

Grundversorgung		ab 01.03.2024	
	netto		brutto
Arbeitspreis pro kWh	35,44 ct		42,17
Jahresgrundpreis pro Eintarifzähler	79,66 €		94,80 €

Zusammensetzung Arbeitspreis (AP)		Stand 01.03.2024	Zusammensetzung Grundpreis (GP)		Stand 01.03.2024
		HT			
alle Angaben in ct/kWh			alle Angaben in €/Jahr		
Stromsteuer		2,050	GP-Netzentgelt des Netzbetreibers		60,00
Konzessionsabgabe		1,590	Messstellenbetrieb des Netzbetreibers		8,50
KWKG-Umlage (§9 Abs.7 KWKG)		0,275	Messentgelt im Messstellenbetrieb enthalten		
Umlage nach §19 Abs.2 StromNEV		0,643	Abrechnungsentgelt im Grundpreis enthalten		
Umlage nach §17f Abs.5 EnWG		0,656	Anteil GP für Beschaffung, Vertrieb, Verwaltung, Marge		11,16
AP-Netzentgelt des Netzbetreibers		8,200			
Anteil AP für Beschaffung, Vertrieb, Verwaltung, Marge		22,026			
Nettopreis		35,44	Nettopreis		79,66
Mehrwertsteuer		6,73	Mehrwertsteuer		15,14
Bruttopreis		42,17 ct/kWh	Bruttopreis		94,80 €/Jahr

Annahme: konventioneller Eintarifzähler mit jährlicher Abrechnung

Preise nach Schwachlastregelung:

Die Schwachlastregelung wird bei Zweitartifzählern angewandt, z.B. bei der Versorgung von Einrichtungen und Geräten zur Raumheizung (Nachtspeicherheizung oder Wärmepumpe). Die Schwachlastzeit beträgt innerhalb von 24 Stunden acht Stunden. Sie wird vom Netzbetreiber vorgegeben und liegt in der Regel zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr.

Grundversorgung mit Schwachlast		ab 01.03.2024	
	netto		brutto
Arbeitspreis HT pro kWh	37,44 ct		44,55 ct
Arbeitspreis NT pro kWh	30,59 ct		36,06 ct
Grundpreis für Zweitartifzähler	87,23 €		103,80 €

Zusammensetzung Arbeitspreis (AP)		Stand 01.03.2024		Zusammensetzung Grundpreis (GP)		Stand 01.03.2024	
		HT	NT				
alle Angaben in ct/kWh				alle Angaben in €/Jahr			
Stromsteuer		2,050	2,050	GP-Netzentgelt des Netzbetreibers			60,00
Konzessionsabgabe		1,590	0,61	Messstellenbetrieb des Netzbetreibers			16,00
KWKG-Umlage (§9 Abs.7 KWKG)		0,275	0,275	Messentgelt im Messstellenbetrieb enthalten			
Umlage nach §19 Abs.2 StromNEV		0,643	0,643	Abrechnungsentgelt im Grundpreis enthalten			
Umlage nach §17f Abs.5 EnWG		0,656	0,656	Anteil GP für Beschaffung, Vertrieb, Verwaltung, Marge			11,23
AP-Netzentgelt des Netzbetreibers		8,200	2,61				
Anteil AP für Beschaffung, Vertrieb, Verwaltung, Marge		24,026	23,746				
Nettopreis		37,44	30,59	Nettopreis			87,23
Mehrwertsteuer		7,11	5,81	Mehrwertsteuer			16,57
Bruttopreis		44,55 ct/kWh	36,40 ct/kWh	Bruttopreis			103,80 €/Jahr

Annahme: konventioneller Zweitartifzähler mit jährlicher Abrechnung

Die Umlagen werden veröffentlicht von den Übertragungsnetzbetreibern auf [www.netztransparenz.de](http://www.netztransparenz.de)

Preise nach gemessener Leistung: Gilt nur für die Ersatzversorgung bei Nicht-Haushaltskunden mit Leistungsmessung		ab 01.03.2024	
	netto		brutto
Arbeitspreis pro kWh	33,89 ct		40,33 ct
Leistungspreis pro kW	101,72 €/Jahr		121,05 €/Jahr
Verrechnungspreis pro Zähler	370,00 €/Jahr		440,30 €

Für die Ermittlung des Leistungspreises wird die Jahresabrechnungsleistung zugrunde gelegt. Als Jahresabrechnungsleistung gilt die höchste Monatsleistung eines Abrechnungsjahres. Die Monatsleistung ist die höchste innerhalb eines Monats als Viertelstundenwert gemessene Wirkleistung in Kilowatt (kW). Jedes angefangene kW der Jahresabrechnungsleistung wird als volles kW berechnet.

Maßgeblich für unsere Rechnungen sind die Preise ohne Umsatzsteuer. Rundungsdifferenzen durch die Umsatzsteuer sind möglich. Die Bruttopreise enthalten 19 % Umsatzsteuer.

Stadtwerke Burgdorf GmbH • Vor dem Hannoverschen Tor 12 • 31303 Burgdorf

GLAUBENSSACHE

Wunder in der Kälte

Als ich die Türe öffne, kommt mir eisige Kälte entgegen. Raus muss ich trotzdem. Das Kind ist dick eingepackt im Wagen, hellwach. Es ist unser kleines Nachtritual gegen die Schlaflosigkeit. Wenn es spät geworden ist, aber keine Ruhe einkehrt, müssen wir raus an die frische Luft. Komme, was wolle. Ich ziehe den Reißverschluss zu und die Kapuze über den Kopf. Die Räder des Kinderwagens knirschen im Schnee. Die Kälte zieht von unten die Beine rauf. Ich gehe schneller. Dann merke ich, dass es schneit. Schimpfend schiebe ich weiter. Das Kind wird nicht ruhig. Es hat die Augen weit offen und schaut fasziniert aus dem Wagen. Gut, wir hatten schon schlechtere Spaziergänge, einige mit Geschrei. Heute ist das Kind ruhig, schaut ganz auf-



Daniel Lechler ist Vikar in der St.-Pankratius-Gemeinde Burgdorf. Foto: Privat

merksam an mir vorbei. Erst als wir an einer Laterne vorbeikom-

men, drehe ich mich um und nehme das Schneegestöber hinter mir wahr. Eine weiße, glitzernde Flockenwand tanzt im Laternenlicht. Mein Schimpfen versagt. Die Sensation, auf die mein Kind mich hingewiesen hat, kommt an. Da ist sie wieder, die ganz offene, verborgene Schönheit. Da, und doch unsichtbar, bis ich anhalte. Erinnert mich an die Geschichte der Menschen an Weihnachten: Aus dem Alltagstrott an die Krippe gekommen. Futterort wird Wunderstelle. Gewöhnliches wird besonders. Das Kind in der Krippe: fasziniert. Vor der Haustür schüttle ich die Schneeschicht ab. Wunderbares hat seine Spuren an uns hinterlassen. Drinnen hebe ich das Kind aus dem Wagen. Warm geblieben. Hat gestaunt. Und es schläft.

Besuch im Landesmuseum

**UETZE (r/fh).** Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) Uetze lädt zum Besuch des Landesmuseums Hannover ein. Dort schaut sich die Gruppe die Ausstellung „Ich werde noch was“ mit Bildern von Paula Modersohn-Becker an und nimmt an einer einstündigen Führung teil. „Die Malerin ist eine Pionierin der deutschen Moderne und gehört weltweit zu den bedeutendsten Künstlerinnen der Zeit um 1900. Sozial- und emanzipationsgeschichtlich nimmt Paula Modersohn-Becker

eine herausragende Stellung ein“, heißt es in der Ankündigung der AsF.

Treffpunkt ist am Sonnabend, 20. Januar, um 10.45 Uhr vor dem Museum, Willy-Brandt-Allee 5, in Hannover. Anmeldungen nimmt Inge Hennigs bis zum 15. Januar unter Telefon (05173) 24558 entgegen. Damit für die Anreise mit dem Zug Gruppen gebildet werden können, sollten bei der Anmeldung alle angeben, an welchem Bahnhof sie einsteigen möchten. Alternativ ist auch eine individuelle Anreise möglich. Den

Eintritt von 8 Euro zahlen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst; die AsF übernimmt die Kosten für die Führung.

Nach dem Museumsbesuch besteht die Möglichkeit, im Kaffeehaus „Anna Leine“ zu Mittag zu essen. Das Bistro ist in rund zehn Minuten fußläufig zu erreichen. Zur besseren Vorbereitung möchte das Kaffeehaus bereits vorab die Speisewünsche kennen; die Speisekarte ist auf der Internetseite des Kaffeehauses zu finden, unter annaleine-hannover.de.

Senioren-Café im Familienzentrum

**UETZE (r/fh).** Das Familienzentrum Schapers Kamp der AWO Region Hannover bietet für Seniorinnen und Senioren regelmäßig Gesprächskreise an. Interessierte können sich dort zum gegenseitigen Austausch bei Kaffee und Keksen treffen. Auch Gesellschaftsspiele werden angeboten. Die nächsten Termine für das Senioren-Café sind am Mittwoch, 17. Januar, und am Dienstag, 30. Januar, jeweils von 14.30 bis 16 Uhr im Familienzentrum, Schapers Kamp 4. Weitere Infos gibt es bei Sabrina Tribohn unter Telefon (05173) 40497824 oder per E-Mail an [fz.schapers-kamp@awo-hannover.de](mailto:fz.schapers-kamp@awo-hannover.de).

Heimattbund sagt Filmvortrag ab

**HÄNIGSEN (r/fh).** Der Heimattbund Hänigsen sagt einen geplanten Filmvortrag von Joachim Laube ab. Er sollte eigentlich am kommenden Montag, 15. Januar, stattfinden. Aufgrund des Brandes in der Hänigser Grundschule Ende Oktober wird die Diele im „Haus am Pappaul“ weiterhin für die Schul- und Hortkinder benötigt. Daher können Vorträge und Veranstaltungen nicht abgehalten werden.

Die für den 19. Februar geplante Lesung des Heimatbundes Hänigsen findet im „Haus der Begegnung“ an der Kirche statt.

Schützen feiern ihre Winterkönige

**OBERSHAGEN (r/fh).** Der Schützenverein Obershagen feiert sein Winterschützenfest. Es beginnt am Sonnabend, 27. Januar, um 19.30 Uhr im Schützenheim, Hauptstraße 115. Das HR Catering vom Lindencasino serviert ein Büfett mit mediterrane Putengeschnetzeltem, Burgunderbraten, Kräuterkartoffeln, Spätzle und Gemüse. Die Teilnahme kostet 23 Euro. Essensmarken gibt es bei Elvira Meinecke, Telefon (0174) 9778699 oder bei Nadin Hoppe-Bukoll, Telefon (0173) 5457918. Nach dem offiziellen Teil beginnt um 21 Uhr eine Party, die für alle offen ist.